

Schattenherz

Von Yuriko-sama

Kapitel 4: Der Plan

~Neji~

Ich glaub es einfach nicht!

Hinata ist erwacht! Kaum sind wir umgezogen, passiert so etwas! Nie hätte ich damit gerechnet.

Vor allem nicht damit, dass sie nun dasselbe Schicksal teilt wie ich.

Draußen ist es noch immer tiefschwarze Nacht. Doch ich sehe trotzdem alles, daher lieg ich ebenfalls im Dunkeln auf dem Bett. Nur das ticken der Uhr sickert in mein Unterbewusstsein. Ich bin so tief in Gedanken, und das alles nur wegen des Gesprächs mit Hinata über Naruto.

Mit Naruto ist das so eine Sache... Für mich steht fest, dass Hinatas Unterfangen sinnlos ist, aber ich kann ihr die Hoffnung nicht nehmen.

Bei mir und Jun habe ich auch nur gehofft, es möge alles gut gehen. Somit konnte ich wenigstens alles mir mögliche versuchen, das Unglück abzuwenden und das Schicksal zu umgehen. Zwar hat nichts funktioniert, dennoch konnte ich den Schmerz nachher leichter verarbeiten. Hätte ich diese Hoffnung gar nie gehabt, wäre ich daran zerbrochen.

Also werde ich ihr wohl helfen. Sie hat mir immerhin auch geholfen, Juns Tod zu überwinden, aber auch vorher schon, als sie meine Beziehung mit ihr geheim gehalten hat.

Die Frage ist nur wie ich das nun anstellen soll. Viel Zeit habe ich nicht um zu überlegen, immerhin habe ich Verpflichtungen gegenüber des Clans und der Vampirwelt. Außerdem geht Hinata morgen wieder zur Schule, bis dahin sollten wir uns zumindest überlegen, wie wir sie von Naruto fernhalten. Wenn sie ihm nicht zu nahe kommt, ist die Gefahr geringer. Ich hoffe nur, Hinata hat die Willensstärke, ihm tatsächlich aus dem Weg zu gehen...

Das Problem wäre gelöst, würde sie ihn verwandeln dürfen, nachdem sie sein Blut getrunken hat.

Nur adelige Vampire können das. Man kann sich aussuchen, ob man das Opfer mit Gift injiziert oder nicht. Jetzt ist es verboten, da normale Menschen das Gift nicht gut

vertragen und sie langsam und qualvoll daran sterben, weil es über die Jahre hinweg ihre Organe zersetzt. Wenn sie dann vor Schmerzen verrückt werden, ist es unter anderem die Aufgabe des Hyuuga-Clans sie zu beseitigen.

Allerdings gab es auch schon Fälle, in denen die Menschen überlebt haben, unversehrt und die nun immer noch als Vampire leben. Würde Naruto das Gift nichts ausmachen, wäre es eine gute Methode. Leider ist die Chance sehr gering, weswegen es auch verboten wurde. Diese Variante scheidet also aus.

Würde Hinata keine Chance haben Narutos Blut zu trinken, beispielweise wenn er sterben würde, könnte es noch ewig dauern, bis sie einen neuen Menschen findet, der sie erwecken kann. Es wäre dabei aber durchaus möglich, dass es gar niemand anderen gibt. Egal wie man es dreht und wendet, um sein Blut kommt man nicht herum.

Was aber wenn...

Natürlich! So könnte es funktionieren!

Diese Idee ist zwar riskant, vielleicht jedoch die einzig mögliche. Am besten wäre es, meinen Plan so schnell wie nur möglich in die Tat umzusetzen. So gering die Chance auch ist, groß genug sie zu nutzen ist sie allemal!

Nun muss ich nur noch mit Hinata darüber sprechen, wann man ihn am besten umsetzen kann.

~Hinata~

Noch immer in Gedanken versunken, versuche ich eine Möglichkeit zu finden, die Neji noch nicht ausprobiert hatte. Es will mir nichts einfallen, so sehr ich es auch versuche. Draußen ist es noch immer stockdunkel, nur die Straßenlaternen spenden etwas Licht. Trotzdem erkenne ich jede Einzelheit, so ist das wohl als Vampir...Naruto...er hat alles verändert.

Von einem Tag auf den anderen steht mein Leben auf dem Kopf, doch um nichts in der Welt würde ich diese Veränderung rückgängig machen wollen. Schon jetzt schmerzt der Gedanke, mich von ihm fernzuhalten, entsetzlich.

Allein sein Blick hat etwas in mir berührt. Seine unendlich tiefen, blauen Augen...Warum wirken sie so traurig, während sein Gesicht lächelt? Alles nur Fassade! Und was ist mit seiner vorlauten, naiven Art? Ist sie auch nur vorgetäuscht? Oder interpretiere ich zu viel in seinen Blick hinein? Naruto ist ein einziges Rätsel.

Warum ist es gerade er, dem es bestimmt ist, durch meine Hand zu sterben? Warum, warum, warum,...

Leise schwingt meine Zimmertüre auf.

Ich hätte erwartet, Hanabi zu sehen, die sich wieder einmal einen zu gruseligen Horrorfilm angesehen hat.

Zu meiner Überraschung ist es Neji.

Wir sind doch eben erst wieder auseinandergegangen, warum kommt er denn jetzt

schon wieder zu mir?

Er kann in so kurzer Zeit sicher noch keine Idee haben. Verwirrt sehe ich ihn an. Er blickt gelassen zurück und tritt an mein Bett, wo er sich neben mir niederlässt.

Da bemerke ich seine leichte Aufregung. Jedem anderen wäre sie sicherlich entgangen, aber ich bin bereits daran gewöhnt, seine Gefühle bloß an seiner Ausstrahlung zu erkennen. Er hat mich glatt mit seiner kaum merklichen Nervosität angesteckt. Verdammt! Wenn er nicht bald sagt, was er denkt, werde ich noch anfangen im Zimmer auf und ab zu laufen!

„Ich habe eine Idee...“, flüstert er mir schließlich leise zu.

„Wirklich! Toll! Was hast du dir denn überlegt?“ Unglaublich! Die Hoffnung flammt auf einmal so stark in mir auf, dass mir ganz schwindelig wird. Neji hat tatsächlich die ganze Zeit über mein Problem nachgedacht! Er interessiert sich für mich und will mir tatsächlich helfen! Wenn sein Plan funktioniert, was immer ich dabei auch tun muss, dann gibt es eine Chance für mich. Für Naruto! Ich will, dass er endlich weiterspricht!

„Na ja, bei dem ersten Opfer geht es nur darum, dessen Blut in sich aufzunehmen...Es ist vielleicht egal, wie man das tut. Wenn du ihn gar nicht beißen müsstest, würdest du nicht die Kontrolle verlieren und alles davon aussaugen.“

Ich hänge an seinen Lippen und sauge jedes seiner Worte in mich auf. Der Anfang scheint vielversprechend. Was jetzt als nächstes kommt, könnte Naruto retten!

„ Wir müssen also versuchen, anders an sei Blut heranzukommen! Es ist ein Risiko, denn wenn er bluten sollte, dürftest du nicht in der Nähe sein. Allerdings kennt er mich nicht, daher wird er sich von mir nicht so leicht manipulieren lassen.“

Ich verstehe, worauf er hinauswill und ich weiß ehrlich nicht, ob ich das schaffe!

„Du musst es tun! Du wirst ihn manipulieren! Dann kann ich ihm Blut abnehmen. Während ich das tue, musst du kurz verschwinden, bevor du ihn dann wieder freigibst, damit ich ungesehen wieder weggehen kann. Verstehst du, Hinata, du musst lernen, in menschliche Gedanken einzudringen! Genau das werde ich dir morgen beibringen.“

Neji will mich unterrichten! Morgen! Um Gottes willen! Ich soll diese Technik in weniger als einem Tag erlernen und sie dann auch noch erfolgreich anwenden! Das kann dich nicht gutgehen! Vor allem, weil ich in Narutos Nähe sowieso keinen klaren Gedanken fassen kann. Außerdem finde ich es nicht richtig, Gedächtnisse zu verändern. Aber es ist die beste Möglichkeit, die ich habe!

Nejis Plan ist zwar nicht perfekt, aber dennoch geradezu genial. Allein der Gedanke, man könnte das Blut auch auf andere Weise zu sich nehmen, wäre mir gar nicht erst eingefallen. Über die scheinbare Einfachheit seiner Idee, darf ich mich trotzdem nicht zu früh freuen. Immerhin wird es auch so schwer genug werden.

Die Hoffnung ist gesät. Der Plan ist geschmiedet. Die Vorbereitungen laufen. Ich muss es schaffen. Ich kann es schaffen! Mit Nejis Hilfe auf jeden Fall!

„Morgen!“, flüstere ich entschlossen. Entschlossen den Vampir in mir mal richtig zu fordern und alles zu geben.

Wofür bin ich denn eine Hyuuga!

Etwas kurz, ich weiß.
Das nächste wird wieder länger! ;)
Aber in dieses Kapitel passt einfach nicht mehr rein!
Ich hoffe, der Plan ist verständlich erklärt,
die Einzelheiten erfährt man dann bei der Durchführung.